



## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der 32. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft  
und Finanzen der Stadt Eberswalde  
am 30.11.2017, 18:15 Uhr,  
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,  
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 31. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 09.11.2017
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Tätigkeitsbericht Kämmerei
11. Tätigkeitsbericht Zoo
12. Ausschussbezogene Information und Diskussion zu strategischen Überlegungen zum Stellenplan der Stadt Eberswalde, den aktuellen Erfordernissen und Gegebenheiten

13. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

- 13.1. **Vorlage:** BV/0590/2017 **Einreicher/**  
**zuständige Dienststelle:** 20 - Kämmerei  
**1. Nachtragshaushaltssatzung 2017/2018**
- 13.2. **Vorlage:** BV/0571/2017 **Einreicher/**  
**zuständige Dienststelle:** 67 - Bauhof  
**2. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Eberswalde**
- 13.3. **Vorlage:** BV/0572/2017 **Einreicher/**  
**zuständige Dienststelle:** 67 - Bauhof  
**3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Eberswalde (Friedhofsgebührensatzung 2012)**
- 13.4. **Vorlage:** BV/0554/2017 **Einreicher/**  
**zuständige Dienststelle:** 41 - Kulturamt  
**Neuer Standort für das Museumsdepot**
- 13.5. **Vorlage:** BV/0600/2017 **Einreicher/**  
**zuständige Dienststelle:** Bürgermeister  
**Absichtserklärung zur möglichen Übernahme der Schleusen am Finowkanal**
- 13.6. **Vorlage:** BV/0567/2017 **Einreicher/**  
**zuständige Dienststelle:** Fraktion DIE LINKE  
**Übernahme des Finowkanals in kommunale Hand**
- 13.7. **Vorlage:** BV/0601/2017 **Einreicher/**  
**zuständige Dienststelle:** Fraktion DIE LINKE  
**Weiterführung des Projekts Boxenstopp**

**TOP 1**

**Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Jur, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:15 Uhr.

**TOP 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Jur stellt fest:

- form- und fristgerecht geladen
- 10 Mitglieder (**Anlage 1**)
- Wirtschafts- und Finanzausschuss beschlussfähig
- keine Einwendungen

### TOP 3

#### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 31. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 09.11.2017**

Es liegen keine Einwendungen vor.

### TOP 4

#### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Jur teilt mit, dass er sich vor Beginn der Sitzung mit den anwesenden Fraktionsvertretern zum Tagesordnungspunkt 13.5. „BV/0600/2017 – Absichtserklärung zur möglichen Übernahme der Schleusen am Finowkanal“ verständigt hat. Er schlägt vor, den TOP 13.5. von der Tagesordnung zu nehmen, um mehr Zeit für die Meinungsbildung zu gewinnen. Heute wurde vor Sitzungsbeginn ein weiteres Papier „rechtliche Prüfung und empfohlene Änderungen in der vorgelegten Absichtserklärung“ als Tischvorlage, **Anlage 2** der öffentlichen Niederschrift, verteilt. Er regt an, die Unterzeichnung in den Januar bzw. Februar 2018 zu verschieben, auch vonseiten des Bundes wäre das zu vertreten, so seine Informationen. Herr Jur schlägt vor, einen Workshop durchzuführen, unter Teilnahme des Bundes, und dort alle Fragen auf den Tisch zu legen, um die Thematik sachgemäß diskutieren zu können.

#### Herr Trieloff:

- stellt fest, dass die Vorlage nur vom Einreicher zurückgezogen werden kann
- möchte nicht, dass der Tagesordnungspunkt gestrichen wird, nachdem es endlich gelungen ist, ihn auf die Tagesordnungen der Fachausschüsse zu bringen
- möchte die Meinung der Verwaltung hören

#### Herr Sponner:

- unterstützt den Antrag von Herrn Jur; ihm fehlen die Ansprechpartner, die Rede und Antwort stehen können; konnte sich die vielen Änderungen zur Absichtserklärung noch nicht ansehen und kann somit nicht darüber abstimmen

#### Herr Dr. Spangenberg:

- möchte heute ebenfalls nicht über die Beschlussvorlage verhandeln; weist darauf hin, dass nur heute der Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung genommen werden soll und wenn berufene Vertreter des Sachverhaltes im Ausschuss zugegen sind, der Tagesordnungspunkt wieder auf die nächste Tagesordnung gebracht werden kann

- erinnert daran, dass 100.000 € für ein Gutachten, das eine Hilfestellung sein sollte, ausgegeben wurden, welches aber auch noch nicht vorliegt, so dass eine Diskussion in dieser Sache zum jetzigen Zeitpunkt schwerfällt

Frau Stibane fasst zusammen, welche Unterlagen den Ausschussmitgliedern zur Absichtserklärung bisher vorgelegt wurden: die Absichtserklärung im Originaltext im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen am 09.11.2017, die Empfehlungen der beauftragten Kanzlei zur Einarbeitung in die vorliegende Absichtserklärung als Tischvorlage im Hauptausschuss. Weiterhin liegt nun die Antwort der Vertragspartner zu den gewünschten Ergänzungen seitens der beauftragten Kanzlei heute als Tischvorlage vor, Anlage 2.

Frau Stibane teilt mit, dass sie bedauerlicher Weise den offenbar bestehenden umfangreichen Informationsbedarf nicht umfangreich abdecken kann. Bezüglich der Absetzung der Vorlage hat sie keine Prokura durch den Bürgermeister. Es steht den Fraktionen frei, ob sie später, wenn der Tagesordnungspunkt aufgerufen wird, zur Vorlage diskutieren.

Herr Kurth:

- möchte geklärt haben, wie ein Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung genommen werden kann

Frau Stibane erklärt, dass nur der Einreicher den Tagesordnungspunkt zurückziehen kann. Die Verwaltung wird den Tagesordnungspunkt nicht von der Tagesordnung nehmen.

Herr Jur bemerkt noch einmal, dass er vor der Sitzung mit den Fraktionsvertretern weitestgehende Einigkeit erzielt hat, den TOP heute von der Tagesordnung zu nehmen, da aussagekräftige Ansprechpartner zur Thematik nicht zugegen sind.

Herr Jur lässt die Ausschussmitglieder über die Entfernung des Tagesordnungspunktes 13.5 von der Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

**Abstimmungsergebnis Tagesordnung:** einstimmig beschlossen

## **TOP 5**

### **Informationen des Vorsitzenden**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Jur, teilt mit, dass vor Sitzungsbeginn ein Entwurf des Rahmenarbeitsplanes für das Jahr 2018 als Tischvorlage verteilt wurde (**Anlage 3**). Die Verwaltung hat ihrerseits dem Arbeitsplan Vorschläge beigefügt.

Herr Jur bittet die Fraktionsmitglieder um Zuarbeiten bis Mitte Januar 2018 zum Jahresarbeitsplan des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen.

**TOP 6****Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Einwohnerfragen.

**TOP 7****Informationen aus der Stadtverwaltung**

Herr Siebert beantwortet die Frage von Herrn Markmann aus der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am 14.09.2017 zum halbjährlichen Spendenbericht, wer sich hinter dem Verein „Freunde und Förderer des Zoologischen Gartens Eberswalde e.V.“ verbirgt.

Herr Siebert erklärt, dass die Satzung des o. g. Vereins aussagt, dass dieser u. a. Spenden für den Zoo einwirbt. Der Verein möchte auf Anfrage der Stadt, die Namen einzelner Spender nicht benennen. Für die Stadt Eberswalde gibt es keine rechtliche Grundlage, auf eine Offenlegung der Namen der Spender zu drängen. Aus der Sicht der Stadt Eberswalde ist das Handeln des Fördervereins rechtlich unbedenklich.

Herr Kurth:

- stellt fest, dass diese Frage, die jährlich wiederholt wurde, nun abschließend beantwortet ist und bedankt sich bei dem Verein und dem Zoodirektor Herrn Dr. Hensch für die hervorragende Arbeit

**TOP 8****Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

**TOP 9****Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Es gibt keine Anfragen.

**TOP 10****Tätigkeitsbericht Kämmerei**

Herr Siebert stellt den Tätigkeitsbericht der Kämmerei anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Die Präsentation liegt der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung als **Anlage 4** bei.

**TOP 11****Tätigkeitsbericht Zoo**

Herr Dr. Hensch präsentiert den Tätigkeitsbericht für den Zoo. Die Powerpoint-Präsentation liegt der Niederschrift über den öffentlichen Teil als **Anlage 5** bei.

**TOP 12****Ausschussbezogene Information und Diskussion zu strategischen Überlegungen zum Stellenplan der Stadt Eberswalde, den aktuellen Erfordernissen und Gegebenheiten**Herr Dr. Spangenberg:

- äußert, dass aus den Ausführungen auf der Seite 5 der Sachverhaltsdarstellung der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017/2018 nicht klar hervorgeht, wofür die vom Land zur Verfügung gestellten Mittel für die genannten Kindereinrichtungen, 49.900 € pro Einrichtung, benötigt werden, ob für Personal oder Sachkosten; bittet um Erklärung

Herr Siebert erläutert, dass es sich um budgetbezogene Kosten handelt, nicht nur um Personal-, sondern auch um Sachaufwendungen. Er wird in seiner Präsentation zur Beschlussvorlage „1. Nachtragshaushaltssatzung 2017/2018“ näher darauf eingehen.

Frau Stibane erklärt kurz die strategischen Überlegungen der Stadtverwaltung zum Stellenplan, die zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017/2018 führten. Sie erinnert an die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2016; dort integrierte Dokumente, das Personalentwicklungskonzept und die Aufgabenkritik, waren zu evaluieren, um aus einem Abgleich der aktuellen mit einer prognostizierten Situation entsprechenden Handlungsbedarf aufzuzeigen; die sehr prekäre Personalsituation gerade in den Schlüsselbereichen, die Sachgebiete Personalmanagement und Organisation, machte es jedoch unmöglich, hier Ergebnisse vorzulegen. Sie betont, dass auch für sie diese Situation nicht zufriedenstellend ist.

Frau Stibane erinnert an die Präsentation „Kommen, Bleiben, Mitgestalten“ mit der der Bürgermeister Schwerpunkte gesetzt hat, die in die strategischen Erfordernisse einmünden. Die heute benannten Vorschläge sind punktuelle Nachsteuerungen, so wie in der Vorlage aufgeführt.

**TOP 13****Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)****TOP 13.1**

**Vorlage:** BV/0590/2017    **Einreicher/**

**zuständige Dienststelle:** 20 - Kämmerei

**1. Nachtragshaushaltssatzung 2017/2018**

Herr Siebert führt in die Beschlussvorlage mit einer Präsentation, **Anlage 6** der öffentlichen Niederschrift, ein.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Jur, teilt mit, dass folgende Änderungsanträge zur Beschlussvorlage BV/0590/2017 vor Sitzungsbeginn verteilt wurden:

- DIE SPD-Fraktion – Schaffung einer zusätzlichen Stelle im Ordnungsamt – **Anlage 7**
- Bürgerfraktion Eberswalde – Beteiligung am Wiederaufbau der Kathedrale der Partnerstadt Gorzow – **Anlage 8**
- Bürgerfraktion Eberswalde – Einstellung von Haushaltsmitteln für Gutachten über die Verwaltungsorganisation – **Anlage 9**
- Bürgerfraktion Eberswalde - Einstellung von Haushaltsmitteln für Planungskosten eines Bolz- und Spielplatzes in Ostende – **Anlage 10**

Herr Kurth:

- fragt, ob der Stellenanteil 0,8 VZE ausschließlich für die Kita „Sonnenschein“ vorgesehen ist, oder dort nur verortet wurde und später auf weitere Kitas verteilt wird (Seite 4 der Sachverhaltsdarstellung, vorletzter Absatz)

Frau Stibane verweist auf die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 06.12.2017, in der die fachspezifischen Details erläutert werden.

Frau Kersten:

- teilt mit, dass ihre Fraktion einen Änderungsantrag, für ein soziales Projekt 50.000 € zu beantragen, noch stellen wird
- bemängelt die unvollständige Bezeichnung für das Amt Wirtschaftsförderung und Tourismus, der Wortlaut „und Tourismus“ ist im Stellenplan nicht aufgeführt
- hält es nicht für sinnvoll, die Ämter Wirtschaftsförderung und Tourismus dem Verwaltungsdezernat und das Rechts- und Personalamt dem Bürgermeisterbereich zuzuordnen, fände es richtig, dass noch einmal zu prüfen
- vermisst die Stelle des „Familiengartenmanagers“ im Stellenplan, bittet um Prüfung

Frau Stibane sagt dazu, dass es vorgesehen ist, die Stelle eines Familiengartenmanagers im Haushaltsplan 2019 zu verorten. Sie macht deutlich, dass mit diesem Nachtragshaushalt auch die vom Bürgermeister angekündigte Strukturänderung in der Verwaltung beschlossen wird; die Umsetzung des Amtes für Wirtschaftsförderung und Tourismus vom Bürgermeister in das Verwaltungsdezernat wurde zurückgestellt.

Herr Morgenroth:

- beantragt, über den Nachtragshaushalt und den Stellenplan getrennt abzustimmen und zusätzlich Einzelabstimmungen über die aufgeführten Stellen durchzuführen
- bemerkt, dass die Evaluation zum Bauhof sehr spät vorlag, sodass noch nicht eindeutig herausgearbeitet werden konnte, ob die Stellen tatsächlich notwendig sind

Frau Stibane macht deutlich, dass die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zum Bauhof keine Personalbemessung ist, es aber auf der Hand liegt, dass hier Personal fehlt. Nur ein Beispiel ist der jährliche Winterdienst, für deren Abdeckung regelmäßig geringfügig Beschäftigte benötigt werden; diese Stellen sind nicht im Stellenplan verortet, aber dringend notwendig.

Herr Jur beginnt mit der Abstimmung über die Änderungsanträge zur Nachtragshaushaltssatzung 2017/2018.

- Abstimmung über den Antrag von Herrn Morgenroth, über den Nachtragshaushalt und den Stellenplan getrennt abzustimmen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

- Änderungsantrag der DIE SPD-Fraktion - Schaffung einer zusätzlichen Stelle im Ordnungsamt

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

- Änderungsantrag der Bürgerfraktion Eberswalde - Beteiligung am Wiederaufbau der Kathedrale der Partnerstadt Gorzow

Herr Morgenroth:

- sagt, dass seiner Fraktion ein vierstelliger Betrag vorschwebt und in dieser Sitzung, die Diskussion angeregt werden soll

Dr. Spangenberg:

- teilt mit, dass die Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde einen Betrag von 15.000 Euro vorschlägt

Herr Trieloff:

- äußert, dass die FDP-Fraktion ebenfalls dem Antrag zustimmt und schlägt einen Betrag in Höhe von 10.000 Euro vor

- fragt an, ob es der Stadtverwaltung möglich wäre, ein Spendenkonto einzurichten und über das Spendenkonto im Amtsblatt zu informieren

Herr Siebert sagt, dass der Einrichtung eines Spendenkontos nichts im Wege steht, wenn dafür durch die Stadtverordneten der Auftrag erteilt wird. Zur Höhe des Betrages im Änderungsantrag kann er keine Äußerung tätigen.

Herr Rennert:

- ist der Meinung, dass Gelder, die für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Eberswalde bestimmt sind, nicht für eine kirchliche Einrichtung in Polen verwendet werden sollten

- gibt zu bedenken, dass die Katholische Kirche den demokratiefeindlichen Demonstrationen im eigenen Land sehr positiv gegenüber steht

- findet, dass die Einrichtung eines Spendenkontos der richtige Weg wäre, mit dem die Bürgerinnen und Bürger selbst über einen Beitrag ihrerseits entscheiden können

Frau Kersten:

- sagt, um ein Zeichen zu setzen, würde auch sie es für richtig befinden, ein Spendenkonto einzurichten

Herr Kurth:

- ist ebenfalls dafür, dass die Stadt Eberswalde ein Zeichen setzt und schlägt vor, dass die Stadtverordneten z. B. geschlossen die Aufwandsentschädigung des Monats Dezember für den Wiederaufbau der Kathedrale in Gorzow spendet, ist aber dagegen, Steuergelder Maßnahmen im Ausland zuzuführen

Herr Morgenroth:

- bedankt sich für die Diskussion und schlägt nun einen Betrag in Höhe von 2.000 Euro vor

Herr Otto:

- ist ebenfalls nicht dafür, dass Steuergelder für eine kirchliche Einrichtung ausgegeben werden und erinnert an die Bedürftigen in der Stadt Eberswalde

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt

- Änderungsantrag der Bürgerfraktion Eberswalde - Einstellung von Haushaltsmitteln für Gutachten über die Verwaltungsorganisation

Herr Dr. Spangenberg:

- hält es für schwierig, die Verwaltung durch externe Auftragnehmer bewerten zu lassen

Frau Stibane führt dazu aus, dass sich Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen durch externe Unternehmen neben eigenen Untersuchungen als ein bewährtes Mittel erwiesen haben.

Herr Kurth:

- hält fest, dass über den in der Beschlussvorlage genannten Betrag und über die Verwendung, also welche Untersuchung durchgeführt werden soll, die Stadtverordneten befinden werden, wenn es zu einer Befürwortung des Änderungsantrages käme

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

- Änderungsantrag der Bürgerfraktion Eberswalde - Einstellung von Haushaltsmitteln für Planungskosten eines Bolz- und Spielplatzes in Ostende

Herr Morgenroth:

- erklärt, dass man sich durch das Einstellen der Haushaltsmittel mit o. g. Änderungsantrag auch ein Vorantreiben der Planungsleistungen wünscht

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Getrennte Abstimmung zur Beschlussvorlage „1. Nachtragshaushaltssatzung 2017/2018“ über:

1. Ablösung von 2 ILB Darlehen  
 . **Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet
  
2. Einzelabstimmungen
  - . zur Stelle 02.21.003 Referent/-in für Teilhabe und Integration  
**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet
  - . über Stellen für pädagogische Mitarbeiter/-innen mit Leitungsanteil in Kindertagesstätten  
**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet
  - . zur Stelle 60.00.017 Sachbearbeiter/-in im Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft  
**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet
  - . über 4 Stellen im Bauhof  
**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Abstimmung über die Beschlussvorlage BV/0590/2017 „1. Nachtragshaushaltssatzung 2017/2018“ mit den positiv votierten Anträgen  
**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Eberswalde für die Haushaltsjahre 2017 / 2018.

**TOP 13.2**

**Vorlage:** BV/0571/2017

**Einreicher/**

**zuständige Dienststelle:** 67 - Bauhof

**2. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Eberswalde**

Es erfolgt die Abstimmung zur Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Eberswalde.

**TOP 13.3****Vorlage:** BV/0572/2017 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** 67 - Bauhof**3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Eberswalde (Friedhofsgebührensatzung 2012)**

Es erfolgt die Abstimmung zur Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Eberswalde (Friedhofsgebührensatzung 2012).

**TOP 13.4****Vorlage:** BV/0554/2017 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** 41 - Kulturamt**Neuer Standort für das Museumsdepot**Herr Dr. Neubacher teilt mit, dass eine neue Matrix - Teil I vor Sitzungsbeginn verteilt wurde, **Anlage 11.**

Herr Dr. Neubacher zählt Vorteile für Herrn Fritsche auf, bei einer Nutzung des neu in die Matrix aufgenommenen Angebotes im Rofin Gewerbepark Eberswalde, das Angebot wurde an Herrn Fritsche weitergeleitet.

Zum Hinweis von Herrn Jur, zu prüfen, ob ein Neubau für die Nutzung des Museumsdepots eine Lösung sein könnte, sagt Herr Dr. Neubacher, dass bis zur Fertigstellung zu viel Zeit vergehen würde.

Herr Morgenroth:- zieht den Änderungsantrag seiner Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde zur Beschlussvorlage BV/0554/2017 zurück, **Anlage 12**Herr Dr. Spangenberg:

- teilt mit, dass die Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde der Beschlussvorlage nicht zustimmen wird

- findet das Vorgehen unternehmerfeindlich und sieht es als einen Verstoß gegen das beschlossene Einzelhandelskonzept

*- weist noch einmal darauf hin, dass der Vergleich der Mietausfälle mit Belastungen eines neuen Standortes nur einen relativ geringen Unterschied hervorgebracht hat*

Nach weiterer Diskussion erfolgt die Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Beschlussvorlage BV/0554/2017, **Anlage 13**

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschussvorsitzende, Herr Jur teilt mit, dass mit der Befürwortung des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen die Beschlussvorlage BV/0554/2017 gegenstandslos ist.

### **TOP 13.5**

**Vorlage:** BV/0600/2017 **Einreicher/**

**zuständige Dienststelle:** Bürgermeister

**Absichtserklärung zur möglichen Übernahme der Schleusen am Finowkanal**

Herr Jur informiert, dass vor Beginn der Ausschusssitzung ein Handout „rechtliche Prüfung und empfohlene Änderungen in der vorgelegten Absichtserklärung“ verteilt wurde, **Anlage 2.**

Frau Stibane sagt, dass über die Beschlussvorlage nach Rücksprache mit Herrn Boginski in der vorliegenden Fassung abgestimmt werden soll.

Herr Trieloff:

- informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass seine Fraktion ein Papier vorbereitet hat, das zum Ziel hat, dass die Änderungsvorschläge der Kanzlei Dr. Heilmaier & Partner GmbH zum Teil eingearbeitet werden, dass eine Absichtserklärung verabschiedet wird, in der die Verantwortung des Bundes auf Dauer gesichert ist und dass die Formulierung KAG bzw. Zweckverband, die von seiner Fraktion für irritierend gehalten wird, nicht in der Absichtserklärung verwendet wird (**Anlage 14**)

- hofft, spätestens im Hauptausschuss auch über dieses Papier seiner Fraktion diskutieren zu können; wird es an den Sitzungsdienst der Stadtverwaltung mit der Bitte um Verteilung senden

Herr Laffin:

- beantragt Rederecht für Herrn Kleber vom Verein „Unser Finowkanal e.V.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen

Herr Kleber findet es befremdlich, dass heute erneut eine Änderung zur Absichtserklärung vorgelegt wird; bittet die Stadtverordneten der Unterzeichnung der Absichtserklärung zeitnah

zuzustimmen; erwähnt noch einmal, wie wichtig der schiffbare Finowkanal für unsere Region ist.

Herr Kurth:

- bittet um Erklärung, ob es richtig ist, dass es sich bei dem Handout, Anlage 14, um die von einer Rechtsanwaltskanzlei empfohlenen Änderungen handelt, die der Einreicher, hier der Bürgermeister, in die Absichtserklärung übernommen hat

Frau Stibane stellt richtig, dass es sich bei dem Handout um die Zusammenstellung der Änderungswünsche des Bundes durch Herrn Prof. Dr. König handelt, nachdem er dem Bund die Empfehlungen der Kanzlei Dr. Heilmaier & Partner GmbH zur Kenntnis gegeben hat. Diese Änderungswünsche sind noch nicht in die Absichtserklärung eingeflossen und sind nicht Bestandteil der heute zu beschließenden Vorlage.

Herr Dr. Spangenberg:

- hält fest, dass bereits über eine lange Zeit ohne Ergebnisse diskutiert wird; es gibt zu viele Unsicherheiten, sodass eigentlich nicht abgestimmt werden kann

Herr Jur:

- stellt fest, dass es den Anwesenden schwerfällt, Antworten auf die vielen Fragen zu geben  
- kann durchaus verstehen, dass bei der vorliegenden Informationslage eine Abstimmung schwierig sein wird  
- fragt die Ausschussmitglieder, ob es gerechtfertigt ist, hier bei diesem Informationsstand eine Abstimmung durchzuführen

Herr Sponner:

- ist der Meinung, dass erst ein Dokument vorliegen sollte, indem die Änderungen eingearbeitet sind, über das dann auch abgestimmt werden kann

Herr Kurth:

- sieht sich hier und heute ebenfalls nicht in der Lage, über die Beschlussvorlage in der vorliegenden Fassung abzustimmen

Frau Kersten:

- stellt den Antrag, die Diskussion zu beenden und die Abstimmung zu vertagen sowie die Verwaltung zu beauftragen, das zum Finowkanal erstellte Gutachten zur Verfügung zu stellen

Herr Morgenroth:

- erinnert daran, dass es sich hier um eine Absichtserklärung handelt, mit der die Verwaltung dann beauftragt wird, mit dem Bund Verhandlungen zu führen

Herr Jur:

- sagt, dass er das Problem darin sieht, dass die Absichtserklärung im Moment noch nicht so vorliegt, dass darüber abgestimmt werden könnte; es liegen die erste Fassung der Erklärung und Ergänzungen vor

Es folgt die Abstimmung über den Antrag zur Geschäftsordnung von Frau Kersten, die Diskussion zu beenden und die Abstimmung zu vertagen sowie die Verwaltung zu beauftragen, das zum Finowkanal erstellte Gutachten zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

### **TOP 13.6**

**Vorlage:** BV/0567/2017    **Einreicher/**

**zuständige Dienststelle:** Fraktion DIE LINKE

#### **Übernahme des Finowkanals in kommunale Hand**

Herr Sponner:

- teilt mit, dass der Einreicher, die Fraktion DIE LINKE die Beschlussvorlage „Übernahme des Finowkanals in kommunale Hand“ zurückzieht

### **TOP 13.7**

**Vorlage:** BV/0601/2017    **Einreicher/**

**zuständige Dienststelle:** Fraktion DIE LINKE

#### **Weiterführung des Projekts Boxenstopp**

Frau Kersten:

- begründet kurz den Beschlussvorschlag und führt aus, wie wichtig eine Fortführung dieses Projektes wäre; auf eine Weiterführung durch den bisherigen Träger, der Caritas, besteht die Fraktion aber nicht

Es erfolgt die Abstimmung zur Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, Mittel zur Weiterführung des Projektes Boxenstopp bereitzustellen.

Herr Jur beendet die öffentliche Sitzung um 20:56 Uhr.

J u r  
Vorsitzender des  
Ausschusses für Wirtschaft  
und Finanzen

Heilmann  
Schriftführerin

---

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die Kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

